

nicht auf Erlengesträuch gefangen. Weise erwähnt in *Chryso-*
melidae S. 562 nur Salixarten als Nährpflanzen.

S. 600 muß zwischen *Poecilus* und v. *subcyaneus* Letzn. stehen
„*versicolor*“.

**Hydroporus dorsalis* (S. 600), später öfter bei Lck., *v. *transversalis*
D. Torre (S. 600) noch 1 St. bei Lck., **Mycetoporus Mul-*
santi Ganglb. (S. 601) noch öfter bei Lck., **Rizophagus*
ferrugineus Payk. (S. 601) noch 2 St. bei Lck., **Cantharis*
oralis v. *notaticollis* Schils. (S. 602) noch 1 St. bei Lck.,
**Pedinus femoralis* L. (S. 602) noch 1 St. in Lck. auf einem
Gehöft, **Haltica oleracea* v. *nobilis* Weise (S. 604) öfter bei
Lck., **Aphthona euphorbiae* v. *cyanescens* Weise (S. 604) noch
1 St. bei Lck. gefangen.

**Pityophthorus Lichtensteini* Ratzeb. Das in der Besprechung nicht
erwähnte, von mir bei Lck. gefangene und Schilsky vor-
gelegte Stück ist das im folgenden XII. Beitrag zur deutschen
Käferfauna S. 608 erwähnte. (Notiz Schilskys zu einer
Anfrage von mir.) Schilsky hat das Exemplar behalten,
ein weiteres später von mir bei Lck. gefangenes befindet
sich in meiner Sammlung.

Ein für Deutschland neuer Käfer, sowie einige neue oder bemerkenswerte Fundorte deutscher Käfer. (Col.)

Von Bergreferendar **Riehn**, Clausthal.

Studium und Ausbildung führten mich in den letzten Jahren
in die verschiedensten Gegenden Deutschlands. Meist hatte ich
Zeit, von meinen Aufenthaltsorten ziemlich umfangreiches Coleo-
pterenmaterial mitzubringen, und es ist nicht verwunderlich, daß
ich dabei auch manche Beobachtung machte, die wohl weitere
Kreise interessieren wird. Ich möchte im folgenden eine kleine
Blütenlese von faunistisch mehr oder weniger bemerkenswerten
Funden veröffentlichen.

Zunächst macht es mir eine große Freude, die Zahl der in
Deutschland vorkommenden Arten um eine bereichern zu können.
Es handelt sich um *Bryoporus castaneus* Hardy¹⁾, den ich am
4. IV. 11 in Clausthal im Garten meines Elternhauses in 1 Exemplar
aus Laub siebte. Die Bestimmung des Tieres, die mir zuerst viel

¹⁾ Hardy et Bold. Trans. Tynes. Nat. Club. 1851. II. 78.

Kopferbrechen machte, gelang mir mit Hilfe von Fauvel, Faune Gallo-Rhénane. Das Werk wird ja den meisten Entomologen zugänglich sein, so daß ich mir eine genauere, deutsche Beschreibung ersparen kann. Ich möchte nur auf einen Punkt aufmerksam machen. Fauvel behauptet, daß das vierte Fühlerglied des Tieres schon quer ist, dieses ist jedoch nicht der Fall, es ist nur so breit als lang. Die Art gehört in die Untergattung *Bryophacis* Reitt. und ist von den verwandten Arten, von denen ich leider nur *rufus* Er. selbst besitze, durch die vollständig glatten Flügeldecken außerhalb der normalen Punktreihen leicht zu unterscheiden. Ob das Tier noch an anderen als den von Fauvel erwähnten Orten — Hautes-Pyrénées, Aragnouet; England — bisher aufgefunden ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Im folgenden sind meist Fundorte aufgeführt, die bei Schilsky nicht erwähnt sind, andernfalls mögen sie als Bestätigung seiner Angaben dienen.

Cydrus attenuatus F. Kommt im Deister vor, 4 Exemplare 1905.

Vielleicht nördlichstes Vorkommen dieser Art im westlichen Deutschland.

Leistus rufomarginatus Duft. Das Tier war schon 1905 im Deister ziemlich häufig, ob es sich wirklich um Wanderungen dieses Tieres handelt oder nur um das plötzliche zahlreichere Auftreten einer sonst seltenen Art — vergleiche Entomol. Blätter 1908: R. Heinemann, Wanderungen von Käfern —, kann ich nicht entscheiden, da ich seitdem den Fundort nicht wieder aufgesucht habe.

Nebria Bremii Germ. Ich erbeutete dieses Tier im Juli 1907 in 5 Exemplaren in der Nähe der Knorrhütte im Wettersteingebirge (Zugspitze!).

Bembidium obliquum Strm. ab. *immaculatum* Sahlb. Diese von Vorbringer aus Ostpreußen angeführte ab. kommt auch im Harze und bei Celle a. d. Aller vor, und zwar mit der Stammform. Auffällig ist die Verschiedenheit des Vorkommens, bei Celle lebt die Art auf schwimmenden Sphagnumpolstern alter Torfstiche, in der Nähe Clausthals stellenweise sehr zahlreich an allen Bächen und Teichen.

Bembidium Stephensi Crotch. 1905 ein Exemplar im Deister aufgefunden. Es dürfte hier auch die Nordgrenze der Art sein.

Bembidium atroviolaceum Duf. Kommt im Harze an den Bächen am Nordhange des Bruchberges und Ackers vor, außerdem fing ich 2 Exemplare in den Beskiden.

Bembidium aeneum Germ. 1907 fing ich bei Freiburg a. d. Elbe in einer alten Tongrube, die bei Flut unter Wasser steht, 25 Exemplare.

- Harpalus tenebrosus* Dej. var. *Solieri* Dej. Ich besitze 3 Exemplare aus der Umgebung von München, wird von Schilsky als fraglich für Deutschland angeführt.
- Pterostichus pumilio* Dej. In Anzahl bei Grube Heinitz im Saarbezirk im feuchten Laube kleiner Quellriesel. Von Röttgen nicht angeführt.
- Pterostichus cordatus* Letzner. Die Art lebt wie die meisten anderen Arten der Untergattung *Steropus* in faulen Stümpfen, und ich fing sie dort mehrfach im Glatzer Gebirge und in den Beskiden.
- Pterostichus cristatus* Duft. Die Art kommt im Deister vor, sonst fing ich sie noch bei Grube Heinitz ebenfalls unter feuchtem Laub.
- Xylodromus concinnus* Marsh. ab. *ater* Gerh. kommt im Harze vor.
- Arpedium brachypterum* Gravh. Im Harze im Brockengebiet, ich fing erst ein Exemplar. Herr Prof. Petry Nordhausen jedoch mehrere; in den Beskiden zahlreich an der Babia-Gora, daher vielleicht auch im schlesischen Teile.
- Lesteva monticola* Kiesw. Im Harze im Brockengebiet. Meine Harzer Tiere haben helle Flügeldecken, während Exemplare anderer Herkunft dunkel gefärbt sind.
- Lesteva Heeri* Fauv. 2 Exemplare bei Grube Heinitz im Saarbezirk. Nach Röttgen im Rheinland bisher nicht aufgefunden und in Deutschland wohl erst wenig beobachtet.
- Stenus glacialis* Heer. Bei Clausthal im Harze an einer ganz beschränkten Lokalität bisher 4 Exemplare. 1907 zum ersten Male von mir aufgefunden.
- Stenus Kiesenwetteri* Rosenh. Diese bisher scheinbar in Deutschland nur sehr selten aufgefundene Art erbeutete ich in diesem Frühjahr in der Nähe von Celle auf einer größeren Moorfläche in etwa 20 Exemplaren. Durch Niedertreten der Sphagnumrasen ins Wasser zu erlangen, aber wohl nur im ersten Frühjahr. Die ersten beiden Exemplare siebte ich im Februar aus nassem Sphagnum, später ergab das Sieb nichts mehr und die Tiere waren nur durch die oben angegebene Methode zu erlangen, im April war das Tier am zahlreichsten, im Mai fing ich an einem Tage 1 Exemplar in 7 Stunden Sammelzeit.
- Metoponcus brevicornis* Er. 1905 fand ich ein Exemplar im Deister unter Fichtenrinde.
- Quedius brevicornis* Thoms., *Quedius scitus* Gravh. Beide Arten in je einem Exemplar in einem Hornissenneste bei Grube Heinitz.
- Quedius anceps* Fairm. 1 Exemplar 1907 im Bregenzer Wald von mir aufgefunden, den genauen Fundort habe ich mir nicht gemerkt, da ich das Tier zuerst nicht erkannte. 1911 in Anzahl in den Vogesen am Großen Belchen und Lauchensee.

- Quedius fulvicollis* Steph. Dürfte wohl allgemein verbreitet sein. Im Gebirge kommt die Art im Moose kleiner Quellen, in der Ebene auf Moorboden vor. Ich fing sie bislang im Harze, bei München, im Bregenzer Wald, in den Beskiden und bei Celle, außerdem besitze ich noch einige von Herrn cand. phil. Dorn in der Nähe Leipzigs aufgefundene Exemplare. Schilsky führt an: Th. Bö. Glatz.
- Gyrophana Poweri* Crotch. In Anzahl bei Zabrze, Oberschlesien, von mir aufgefunden, bei Schilsky von dort nicht erwähnt.
- Placusa adscita* Er. Ich fing 1 Exemplar in den Beskiden am Skrzyszczne, dürfte also auch noch in Schlesien vorkommen.
- Cyphea curtula* Er. 3 Exemplare im Makoschauer Wald südlich Zabrze O.-S. dürfte für Schlesien neu sein.
- Atheta hygrotopora* Kr., *Atheta tibialis* Heer. Beide im Harze in höheren Lagen.
- Atheta inhabilis* Kr. Etwa ein Dutzend Exemplare bei Zabrze O.-S. in den Fraßgängen von *Anthaxia quadripunctata* L. unter Kiefernrinde, 1910.
- Atheta indubia* Sharp., *Atheta incognita* Sharp., *Atheta pagana* Er., *Atheta granigera* Kiesw. Alle im Harze.
- Phloeodroma concolor* Kr. Im Harz unter Ebereschensrinden.
- Ocalea concolor* Kiesw. Harz im Brockengebiet 1 Exemplar 1912.
- Oxyptoda rufula* Rey. 1911 2 Exemplare bei Grube Heinitz aus faulem Holze gesiebt, bei Röttgen nicht erwähnt. Schilsky führt Elsass an, ich besitze das Tier auch aus dem Banat.
- Oxyptoda soror* Thoms. Im September 1908 auf der Kuppe des Glatzer Schneeberges zahlreich.
- Euplectus Erichsoni* Aub., *Euplectus Duponti* Aub., *Euplectus piceus* Motsch. Alle 3 Arten im Harze. Den bei Röttgen nicht erwähnten *Duponti* Aubé erbeutete ich 1911 in 1 Exemplar (♂) bei Grube Heinitz.
- Euplectus punctatus* Muls., *Euplectus falsus* Bedel. Beide Arten bei Zabrze O.-S., *punctatus* 1910 unter Kiefernrinde ziemlich häufig.
- Bythinus validus* Aub. 1911 bei Grube Heinitz in Anzahl gesiebt.
- Neuraphes carinatus* Muls., *Neuraphes coronatus* J. Sahlb. Beide Arten im Harze, *coronatus* von Herrn Prof. Petry im Brockengebiet aufgefunden.
- Neuraphes parallelus* Chaud. 1911 bei Grube Heinitz 2 Exemplare in einem faulen Buchenstumpf aufgefunden. Aus Westdeutschland ist diese Art bisher noch nicht bekannt.
- Pteroloma Forsstroemi* Gyll. 1909 von mir zum ersten Male im Harze aufgefunden. Die Art kommt besonders am Nordhange des Bruchberges und Ackers vor, wo sie im Herbste bis 500 m heruntergeht. Im Brockengebiet ist sie viel

seltener. Inzwischen ist die Art auch von Herrn P. Heymes in Thüringen aufgefunden.

Ptenidium punctatum Gyll. In diesem Frühjahr in dem Warmhause einer Gärtnerei in Celle von mir in Anzahl aufgefunden.

Baeocrara littoralis Thoms. 1912 1 Exemplar von mir im Harz — Nordhang Acker — unter Wildfutter aufgefunden. Schilsky führt nur Vo. Els. an.

Laricobius Erichsoni Rosenh. Im Harz, Innerstetal, 1 Exemplar 1911 von Weidenblüten.

Epuraea fuscicollis Steph. 2 ♂ 1 ♀ bei Grube Heinitz an ausfließendem Eichensaft 1911. Ebenfalls bei Röttgen nicht erwähnt. Schilsky führt nur Bö. an.

Phloeostichus denticollis Redtb. 1912 1 Exemplar im Harz unter Ahornrinde im Brockengebiet.

Cryptophagus croaticus Reitt. Ebenfalls im Harz 1 Exemplar 1911 am Nordhange des Ackers unter Wildfutter.

Atomaria ornata Heer. Im Harz, meist unter Wildfutter, an verschiedenen Stellen von mir aufgefunden.

Bulaea Lichatschovi Humm. 21. II. 10 1 verkrüppeltes Exemplar bei Zabrze O.-S. im Winterquartier unter Weidenrinde. Die linke Flügeldecke meines Stückes ist normal, die rechte nicht ausgewachsen und dunkel verfärbt. Die Stellung der Punkte auf der linken Flügeldecke ist ebenfalls eigenartig, es sind im ganzen 8 Punkte vorhanden, von denen einer auf der Schulterbeule und 2 auf der Mitte der Scheibe mit dem Punkte vor der Spitze eine gerade Linie bilden. In der Naht und Seitenreihe stehen dann noch je 2 Punkte neben den beiden mittleren Punkten dieser Linie. Auf der rechten Flügeldecke ist die Anordnung der Punkte eine ähnliche, aber infolge der Verkrüppelung verzerrt.

Cytilus auricomus Duft. Dieses Tier scheint auf Moorboden allgemein verbreitet zu sein und findet sich besonders in den dichten Polstern eines braundurchfilzten Moores, dessen Namen ich noch nicht feststellen konnte, da ich es noch nie mit Früchten fand (vielleicht *Camptothecium nitens* Schpr.?). Im Harz bei Clausthal ist die Art ziemlich häufig, sonst fand ich sie in den Beskiden und in der Nähe von Celle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Riehn Helmuth

Artikel/Article: [Ein für Deutschland neuer Käfer, sowie einige neue oder bemerkenswerte Fundorte deutscher Käfer. \(Col.\) 539-543](#)